Schlesische privilegirte Zeitung.

Anno 1786. Sonnabends den 25. November. No. 139.

Berlin den 21. November.

Gestern Abend sind Se. Hochf. Durchl. der regierende Herzog zu Sachsen-Weimar hier eingetroffen und auf dem hiesigen königl. Schlosse in den sogenannten pohlnischen Zimmern abgetreten, wo Sie mit königl. Equipage, Küche und Keller bedient werden.

Se. königl. Majestät haben allergnädigst geruhet, bei dem Regimente Sr. königl. Hoheit des Prinzen Ferdinands, den Kapitain, Hrn. von Tschammer, zum Major;

Bei dem Anhaltschen Infanterieregimente, den Leibpagen des höchstsel. Königs Majestät, Hrn. von Schwichow, zum Sekondelieutenant;

Bei dem Henckelschen Infanterieregimente, den Sekondelieutenant, Herrn von Kleist, zum Premierlieutenant; den Fähnrich, Hrn. von Helden, zum Sekondelieutenant; und den gefreiten Korporal, Herrn von Gaudi, zum Fähnrich;

Bei dem Brünningkschen Füsellerregimente, den Kapitain, Hrn. von Kleist, zum Major;

Bei dem Rombergschen Infanterieregimente, den Fähnrich, Hrn. von Löbel, zum Sekondelieutenant; und den gefreiten Korporal, Hrn. von Peirille, zum Fähnrich;

Bei dem Leib-Kuiraßierregimente, den Kornet, Hrn. von Buttlar, zum Lieutenant; und den Etandartenjunker, Herrn von Lancken, zum Kornet;

Bei dem Leib Carabiniersregimente, den Kornet, Hrn. von Wedell, zum Lieutenant; den Etandartenjunker, Hrn. von Götzen, zum Kornet;

Bei dem Grölingschen Husarenregimente, den Staabsrittmeister, Herrn von Zagorsky, zur Eskadron; den Premierlieute-

nant, Hrn. von Kortzfleisch, zum Staabsrittmeister; den Sekondelieutenant, Herrn Grafen von Preysing, zum Premierlieutenant; den Kornet, Hrn. von Kulisch, zum Sekondelieutenant; und die Unteroffiziere, Herren Lautier und Rochow, zu Kornets zu ernennen.

Auch dem, bei dem Natalischen Regimente gestandenen Lieutenant, Hrn. Meltzer, den Kapitainskarakter; und dem beim Krockowschen Regimente gestandenen Lieutenant, Hrn. von Wessenig, den Rittmeisterkarakter, mit der Erlaubniß die Kavallerieuniforme zu tragen, zu ertheilen.

Se. Königl. Majestät haben Dero Obristen und Kammerherrn, auch ausserordentlichen Gesandten am königl. französischen Hofe, Herrn Henning Berndt Freyherrn von der Goltz, und Dero Obristlieutenant und Flügeladjutanten, Hrn. Carl Alexander Freyherrn von der Goltz, aus besondern Gnaden in den Grafenstand; desgleichen Dero geheimen Oberfinanzrath v. Köpken, dessen Herrn Bruder den Kanonikum, und Herrn Vetter, den Hofrath von Köpken, wie auch den herzogl. braunschweig lüneburgschen geheimen Legationsrath und accreditirten Residenten, Herrn von Moulines, und die Enkel des hiesigen Herrn Geheimen Kommerzienraths Schütze, in den Adelstand allergnädigst erhoben. Se. Königl. Majestät haben gleiche Gnade aus Höchsteigener Bewegung Dero vormaligen Hofmeister und jetzigen Direktor der Philosopischen Classe bei der Akademie der Wissenschaften, Hrn. Beguelin, wiederfahren lassen.

Auch haben Se. Majestät der König den geheimen Sekretair und Registrator bei Dero General ꝛc. Direktorium, Hrn. Gottfried Ludwig Sauer, in Betracht seiner geleisteten vieljährigen Dienste und sonstigen guten Qualitäten zu Dero Kriegsrath allergnädigst zu ernennen, und das Patent darüber gratis ausfertigen zu lassen geruhet.

Se. Königl. Majestät haben die, von Dero wirklichen dirigirenden Etatsminister, Freiherrn von Heinitz Excellenz, als Chef des Haupt-Bergwerks- und Hütten-Departements des General-Ober-Finanz-Krieges- und Domainen-Direktorii unter der vorigen Regierung bei gedachtem Departement getroffenen Einrichtungen, durch eine höchste Kabinets-Ordre vom 29. v. M. allergnädigst zu genehmigen, besonders die zur genauen und prompten Verwaltung des Bergwerks- und Hüttenwesens, in sämtlichen Dero Staaten, etablirte 4 Haupt-Bergdistrikte, von neuen zu bestätigen, und daß jeder derselben von einem Rath aus dem Haupt-Bergwerks- und Hütten-Departement ferner dirigiret werden soll, Allerhöchst zu approbiren geruhet.

In dem ersten dieser 4 Haupt-Bergdistrikte, welcher sich über die Chur- und Neumark, Pommern, Ost- und Westpreußen erstreckt, ist die Bergwerks- und Hüttenadministration, und das Haupt-Eisenkomtoir hier in Berlin; im zweiten, zu welchem die Provinzen Magdeburg, nebst der Grafschaft Mannsfeld, Halberstadt und Hohenstein gehören, das Magdeburg-Halberstädtsche Oberbergamt zu Rothenburg an der Saale; im dritten, welcher Schlesien und Glatz unter sich begreift, das schlesische Oberbergamt zu Breslau; endlich im vierten, wozu die westphälischen Provinzen gehören, sind die Bergämter zu Wetter in der Grafschaft Mark, und zu Ibbenbuhren, desgleichen die Bergwerkskommission zu Minden angeordnet, welche sämtliche Kollegia unmittelbar von dem Haupt-Bergwerks- und Hütten-Departement des General-Direktorii ressortiren.

Wegen derjenigen Bergwerkssachen, welche in das allgemeine Landes- und Finanzinteresse einschlagen, haben Se. Königl. Majestät festgesetzt, daß solche theils in dem General-Direktorio vorgetragen, theils in Absicht des souveränen Herzogthums Schlesien und der Grafschaft Glatz mit dem schlesischen Finanz-Ministerio, koncertiret und gemeinschaftlich bearbeitet werden sollen: weshalb denn bei vorgedachtem Haupt-Bergwerks-

und Hütten-Departement der geheime Bergrath Herr Gerhard, und der das schlesische Ober-Bergamt dirigirende Ober-Bergrath, Herr Graf von Reden, zugleich zu geheimen Ober-Finanzräthen ernannt worden. Hiernächst sind auch die bisherigen Ober-Bergräthe, Herr Waitz, Freiherr von Eschen, von Veltheim, Wehling und Freiherr vom Stein, zu geheimen Ober-Bergräthen declariret; dem ältesten expedirenden Sekretario gedachten Departements, Hrn. Kriegsrath Krüger, ist der Karakter als geheimer Kriegsrath in Gnaden beigeleget, und endlich von Sr. Majestät Höchstselbst bestimmt worden: daß das Haupt-Bergwerk- und Hütten-Departement, seine Seßionen wöchentlich am Montage halten solle, damit die bei demselben vorkommende, in das allgemeine Landes- und Finanzinteresse einschlagende Bergwerks- und Hüttensachen, gleich in den darauf folgenden Seßionen des General-Direktorii, mit denen respektiven Finanz-Departements abgehandelt und prompt abgemachet werden können.

Se. königl. Majestät haben dem Obristen und Chef eines zu Colberg stehenden Bataillons Herrn von Vittinghoff, den Orden pour le Mérite zu ertheilen geruhet.

Allerhöchstdieselben haben auch den Kandidaten juris, Hrn. Christian Friedrich Ludwig Höpcke, wegen seiner ökonomischen Kenntnisse und guten Eigenschaften zu Dero Oberamtmann und Amts-Aßistenten des Amts Neustadt an der Dosse, zu ernennen und die Bestallung darüber ausfertigen zu lassen geruhet.

Die bisher durch Privatbriefe und selbst durch einige öffentliche Zeitungen ausgebreitete Nachricht, als ob die Seehandlungssocietät aufgehoben werden sollte, wird hiermit auf höchsten Befehl als einem völlig falschen und ungegründeten Gerüchte widersprochen.

Sonnabends Abends gaben Se. königl. Hoheit der Prinz Ferdinand, Sr. Majestät dem Könige und den hier anwesenden Prinzen und Prinzeßinnen des königl. Hofes ein großes Souper.

Sontags geruheten Se. Majestät der König und der größte Theil des königl. Hauses dem Gottesdienst in der Domkirche beizuwohnen. Hierauf war bei Sr. Majestät dem Könige große Cour und Mittagstafel. Des Abends war bei Ihro Maj. der regierenden Königin große Cour und Souper.

Se. hochfürstl. Durchlaucht der Fürst von Anhalt Pleß. sind aus Schlesien; der königl. geheime Legationsrath, Hr. v. Böhmer, ist aus dem Reiche; der königl. schwed. Gesandte, Herr Baron von Oxenstirna, ist von Strahlsund; und der Abt, Graf von Schlippenbach, ist von Rom allhier angekommen. — Der Obrist, Fürst Poniatowsky, und der Rittmeister, Herr Graf von Wilhorsky, beide in kais. königl. Diensten, sind nach Warschau; und der Kammerherr, Hr. von Friesendorff, ist nach Schweden zurückgegangen.

Bey der gestern Vormittag geschehenen Ziehung dritter Classe achtzehnter königl. Berliner Lotterie fiel der Hauptgewinnst von 2000 Thlr. auf No. 12645. nach Esens bey Lamberti. Ein Gewinnst von 1000 Thlr. auf No. 26630 in Berlin bey Weydmann: ein Gewinnst von 500 Thlr. auf No. 26986 in Berlin bey Weydmann: zwei Gewinnste von 250 Thlr. auf No. 967 und 20216 in Berlin bey Weydmann, und nach Stolpe bey Heyn: fünf Gewinnste von 200 Thlr. auf No. 7456, 13359. 14356. 17073. und 18589. in Berlin bey Weydmann, nach Brandenburg bei Nathan, nach Breslau bei Wentzel, nach Insterburg bei von Schenk, und nach Schwelm bei Schneider; zehn Gewinnste von 100 Thl. auf No. 333. 667. 5958. 9981. 18462. 22359. 22959. 22144. 24624. und 27536. in Berlin bei Bielefeld, A. Levin, Levin Sachs und zweimal bei Weydmann, nach Breslau bei Coerwein, nach Halle bei Runde, nach Königsberg in Pr. bei Kesselring, nach Landsberg bei Wulf und nach Stettin bei Calsow. Die Ziehung der 4ten Classe dieser königl. Lotterie ist

auf den 30. Dec. c. Nachmittags anberaumet worden.

Breslau den 22. Nov.

Wir sehr unser vielgeliebter König und Landesvater treue Dienste zu lohnen sucht beweiset folgendes gnädiges Königl. Cabinetsschreiben an den Staabskapitain Arndt Natalischen Regiments zu Jauer.

Mein lieber Capitain Arndt. Ein Soldat der dem Vaterlande 51 Jahr wie Ihr recht schaffen gedienet hat, muß sich, in meiner Armee seines Jubiläums erfreuen. Um deswillen habe ich dem geheimen Cämmerer Ritz die Ordre ertheilet, Euch von meinetwegen 500 Rthlr. zum Geschenk zu übermachen. Auch soll Euch bey entstehender Vacans im Regimente, die Euch gebührende Compagnie zu seiner Zeit nicht entstehen, weshalb Ich an den Inspecteur das Nöthige erlassen habe, und bin Euer wohl affectionirter König.

Berlin den 14. Nov. 1786.

Friedrich Wilhelm.

Brieg den 18. Novemb.

Unsere Stadt erlitt am 14ten dieses einen sehr empfindlichen Verlust an einem ihrer würdigsten Häupter, da es dem Herrn über Tod und Leben gefiel den weil. hochwohlgebohrnen Ritter und Herrn, Herrn Friedrich Wilhelm von Rabenau, Sr. Königl. Majestät von Preußen hochbestallten Obristen von der Armee Commendanten der Vestung Brieg und Ritter des Ordens vom Verdienste, in einem Alter von 70 Jahren an einer Brustkrankheit von dieser Welt abzufordern. Der Wohlseelige hat Sr. Majestät 58 Jahr gedienet, stand bis 1772 bey dem v. Woldeckschen Infanterieregiment, zeichnete sich bey allen vorfallenden Actionen und Bataillen als einen tapfern und unerschrockenen Officier besonders aus, erhielt bey der Bataille zu Leuthen den militairischen Orden vom Verdienste und nach der Zeit die hiesige Commendantenschaft. Sein Verlust wird wegen seines rühmlichen Verhaltens und der Güte seines Herzens allgemein bedauert, und sein Andenken wird daher unvergeßlich und im Segen bleiben. Er wurde am 17ten dieses mit allen militairischen Ehrenbezeigungen unter einer zahlreichen Begleitung zu seiner Ruhestätte gebracht.

Madrid den 24. Octob.

Der König ist vorgestern unpaß gewesen, und beklagte sich über Schwindel, welchen man Blähungen des Magens zuschrieb. Se. Majestät befindet sich aber nun besser, und ist wieder im Publico, wie gewöhnlich, erschienen, und man bemerkt keine andere Veränderung, als daß Se. Majestät sich heute nicht mit der Jagd vergnügen haben.

Das neue Kriegsschiff, Graf von Regla, von 112 Kanonen, wird nächstens zu Ferrol von der Havana erwartet. Am letztern Orte war noch ein Schiff von 64 Kanonen und eine Fregatte von 34 beynahe fertig.

London den 3. Nov.

Der Tod Ihro Königl. Hoheit, der Prinzeßin Amalia verursacht auf einige Zeit einen Stillstand öffentlicher Geschäfte und Vergnügungen. Es wurde sogleich vom Oberkammerherrn der Königl. Befehl an die Unternehmer in den beyden Schauspielhäusern zu Coventgarten und Drurylane gesendet, sie bis nach dem Begräbnisse Ihro Königl. Hoheit zuzuschließen, und dieselben werden also über diesen Tod desto mehr Trauer haben, je mehr er für sie ein wahrer Verlust ist. Aber da die öffentliche Trauer gleichwohl allgemein seyn wird, so werden die Tuch- und Spitzenhändler desto mehr Verdienst haben, wovon denn auch ein jeder gleich Tages nach dem Absterben, manchmal ein paar Tage zuvor, seine Waare als die beste und wohlfeilste dem Publikum anbot. Denen guten Bürgern von der City von London aber, die sich schon anschickten, den ihnen so festlichen und fröhlichen Tag des Lord-Maires, der, wie bekannt ist, auf den 9ten November fällt, mit allen Lustbarkeiten eines Bachusfestes zu begehen, ist ihre Freude auf einmal verdorben. Denn auch der Lord-Maire hat aus dem Oberhofmarschallsamte durch den Recorder der Stadt Befehl erhalten, diesen Tag, wo er

eingeschworen wird, ohne alles sonstigewöhnliche Gepränge und lärmende Geräusch zu feyern, gerade so, wie es bey dem Tode des letzten Herzogs von Cumberland gehalten wurde, der im Jahr 1765, und gerade an dem Tage starb, als die Prinzeßin Amalia, seine Schwester, die Welt verließ. Die Freymänner der Stadt werden also nicht wie sonst in geschlossenen Reihen und nach ihren verschiedenen Gilden die Straße aufparadiren; ihre Artillerie wird nicht feuern dürfen, und der glänzende Aufzug auf der Themse wird dieses Jahr ganz wegfallen, sondern der Lord-Maire wird nur, von einigen Kutschen begleitet, sogleich vom Mansion-Hause, oder dem Pallaste des regierenden Bürgermeisters durch Westminster nach der Exchequer fahren, um seinen Eid abzulegen. Es werden schon bey und in der Westminster Abbey die gehörigen Zurüstungen gemacht, den entseelten Leichnam beyzusetzen.

Breslau den 23. Nov.

Der Reichstag in Pohlen ist beendiget und die neuen Gesetze unterschrieben, auch die Gränzscheidung mit Schlesien confirmiret worden.

Am 17ten erhielt man mit diesem Expressen die Nachricht von Constantinopel, daß allda ein Courier angekommen, welcher die betrübte Botschaft überbracht, daß der Capitain Pacha in Egypten von denen rebellischen Beys totaliter geschlagen worden und der Großsultan darüber ganz niedergeschlagen sey. Man zweifelt dahero nicht daß alle Forderung derer Höfe vom Sultan bewilliget und der Krieg entfernt werden dürfte.

Verbesserung einer Nachricht in auswärtigen Blättern.

Daß Se. Königl. Majestät einer armen Frau, welche bey der Huldigungsfeyer zu Breslau vom Gerüste gefallen und sich den Fuß etwas beschädiget, 100 Rthlr. zu einem Gnadengeschenk angedeyhen lassen, ist richtig und wahr; aber daß solcher Frau der Fuß zerquetschet oder zerbrochen, wie ausländische Blätter es anzeigen, ist eine Unwahrheit.

In der privilegirten Schlesischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung, ist zu haben:

Chronik für die Jugend auf das Jahr 1786. 2ten Jahrg. 1 bis 3tes Vierteljahr, 8. Augsb. 786 1 Rthl. 4 sgr.

Salz und Scherz vor Gericht, eine Sammlung ironischer und unterhaltender Memoiren, aus dem Franz. von C. F. Cramer, 8. 1 Rthl.

Joseph der Zweite, eine Skizze. Mit einer Abbildung Sr. K. K. Majest. in Kupfer gestochen 8. Leipz. 786 15 sgr.

Musenalmanach, oder poetische Blumenlese für das Jahr 1787. 12. Leipz. 15 sgr.

D. J. U. Kob, die wahre Ursache der Baumtrokniß der Nadelwälder durch die Naturgeschichte der Forpphaline mit 3 illum. Kupfern. gr. 4. Nürnb. 786 1 Rthl. 10 sgr.

K. E. Mangelsdorf, allgemeine Geschichte der europäischen Staaten, 4ter Heft Beschluß von Frankreich. Der Staat von England, 8. Halle, 786 15 sgr.

Allgemeine Geschichte der neuesten Entdeckungen, welche von verschiedenen gelehrten Reisenden in vielen Gegenden des Rußischen Reichs und Persien gemacht worden, 6ter und letzter Theil, mit Kupf. gr 8 Bern, 786 3 Rthl.

Sie über Du oder Erörterung der Frage: in wie weit die Sprache des gefälligen Umgangs auch in der Ehe beizubehalten sey? 8. Frkft. und Lpz. 786 4 sgr.

Neuere von der Religion befreyte Irrwahne gegen die Freydenker unsrer Zeiten, 8. Frankf. und Leipz. 786 20 sgr.

Doctor Barthel, ein Lustspiel in 5 Aufzügen, nach dem Engl. von Werthes, 8. Augsb. 786 7 sgr.

Die Luftschiffer, ein Lustspiel in 3 Aufzügen, 8. das. 786 5 sgr.

D. Jos. Ant. Weißenbach, von den Misbräuchen beim Mariädienst, und was da abzuschaffen rc. 2 Bändchen, 8. 786 1 Rthl.

F. L. Walthers, natürliche und wissenschaftliche Erdkunde, 8. Hof, 786 15 sgr.

C. F. Jördens, Kern der Chirurgie, 1tes Bändchen, 8. Hof, 786 10 sgr.

Rosenblatt von und für Damen, 1ter und 2ter Band, 8. Halle, 786 1 Rthl.

Les Entretiens mémorables de Socrate, traduits du Grec de Xenophon, par Mr. Levesque, 8. Dresde, 786 20 sgr.

Leichte und faßliche Conjugationstabelle der lateinischen Zeitwörter, nebst einigen der vornehmsten Regeln zu ihrer Anwendung, 8. Breslau, 786 8 sgr. Solte jemand dies nützliche Buch in Schulen einführen, und es Dutzendweise nehmen, so soll der Preiß auf 4 Ggr. gesetzt seyn.

Zeplichal, A. M. Director des Königl. Schulen-Instituts, Rede an die versammleten Lehrer und Schüler der Leopoldus-Universität zu Breslau, als dem Allerdurchlauchtigsten Könige und Herrn Friedrich Wilhelm *II.* König von Preußen, Obersten Herzog von Schlesien, die Huldigung daselbst geleistet wurde, gehalten den 14 Oct. 1786. Mit Erlaubniß des Herrn Verfassers aus dem Latein. übersetzt von K. J. 4to. 2 Ggr.

Gehorsam und Treue, als Pflichten des Bürgers und Unterthanen gegen seinen Landesherrn; bey Gelegenheit der allgemeinen Schlesischen Erblandes-Huldigung Sr. Königl. Maj. Friedrich Wilhelm des Zweiten rc. zu Breslau, den versammleten Zechmeistern und Ausschuß zu pohlnisch Wartenberg, vorgehalten von dem dasigen Stadt-Syndico Joh. Fr. Berliner, 8. 1 Ggr.

Rede bey dem Leichenbegängniß des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn August Sulkowski, Woywodens in Posen, Fürsten zu Bielitz rc. von Athan. Joseph Pornorzkant, Rector der Schule zu Reissen. Wegen ihrer Vortreflichkeit ins Deutsche übersetzt von Bockshamer, Pastor und Senior zu Festenberg, gr 8. 786 4 sgr.

(Fortificationsbau-Nachricht.) Nachdem die über den zu Brieg *pro* 178$\frac{2}{3}$ und 178$\frac{3}{4}$ geführten und nunmehr vollendeten Fortificationsbau, nehmlich zweier Pulver-Remisen, dreier Brücken und eines Wachthauses vor den Remisen gehaltenen Rechnungen geschloßen worden, als werden alle diejenigen welche besagter Bauten halber noch etwas zu fordern zu haben vermeinen, es sey wegen gelieferter Bau-Materialien, Handwerks- und Arbeitslohn, Fuhren, oder was es sonst wolle, hiermit vorgeladen, den 21 November und 1 December *a. c.* sich deshalb allhier auf der Königl. Krieges- und Domainen-Cammer persönlich oder schriftlich zu melden, den 12 December *c. a.* aber, als an dem 3ten und letzten Termin in dem Creiß-Steueramte zu Brieg vor den Herrn Krieges- und Domainenrath Prädel als dem hierzu ernannten Commissario, ihre Forderung *ad protocollum* zu geben, und zu justificiren, oder zu gewärtigen, daß sie nach Ablauf dieser 3 Termine nicht weiter gehöret, sondern mit ihren Forderungen werden abgewiesen werden. *Signatum* Breslau den 11 November 1786.

Königl. Preuß. Bresl. Krieges- und Domainen-Cammer.

(*Citatio* des Johann Christoph Schubert.) Vor Eine Königliche Oberamts-Regierung allhier wird auf Instanz und auf die angebrachte Ehescheidungsklage der Maria Rosina Schubertin gebohrnen Scharfin deren böslich von ihr entwichener Ehemann der gewesene Tagelöhner aus Schweidnitz, Johann Christoph Schubert hiedurch citirt und vorgeladen, vom 25 September *c. a.* an gerechnet, binnen 3 Monathen, und zwar pätestens *in Termino ultimo et peremtorio* den 27 December des 1786sten Jahres sich vor dem hierzu deputirten hiesigen Oberamts-Regierungs-Referendario Magusch allhier im

Oberamte, Vormittags um 9 Uhr in Person zu gestellen, daselbst über die eingekommene Ehescheidungsklage, so wie von seiner böslichen Entweichung Rede und Antwort zu geben, die zu Vertheidigung seiner Gerechtsame und Aufklärung der Sache dienliche Beweismittel anzuzeigen, in dessen Entstehung aber zu gewärtigen, daß die von der Klägerin angegebene Umstände als richtig und zugestanden werden angenommen und das Band der Ehe zwischen ihm und ihr *in Contumaciam* werde getrennt und der Klägerin sich anderweit zu verheyrathen werde vergönnet werden. Wornach sich derselbe also zu achten hat. Breslau den 26 August 1786.

Königl. Preuß. Breslausche Oberamts-Regierung.

(*Citatio* der A. R. Kreutzerin.) Vor eine Königl. Oberamts-Regierung alhier wird auf *instantiam* und auf die angebrachte Ehescheidungsklage des Grosbauers zu Reussendorf Gottfried Kreutzer deßen böslich von ihm entwichenes Eheweib Anna Rosina gebohrne Fischerin hierdurch citirt und vorgeladen vom 23 October *c. a.* angerechnet, binnen 3 Monaten und zwar spätestens *in Termino ultimo et peremtorio* den 23 Januar 1787ten Jahres sich vor dem hierzu deputirten hiesigen K. Oberamtsregierungs-Referendario Großmann Vormittags um 9 Uhr alhier im Oberamte in Person zu gestellen, daselbst über die eingekommene Ehescheidungsklage, so wie von seiner böslichen Entweichung Rede und Antwort zu geben, die zu Vertheidigung ihrer Gerechtsame und Aufklärung der Sache dienliche Beweismittel anzuzeigen, in deßen Entstehung aber zu gewärtigen, daß die von dem Kläger angegebene Umstände als richtig und zugestanden werden angenommen, das Band der Ehe zwischen ihr und ihm *in Contumaciam* werde getrennt und dem Kläger sich anderweit zu verheiraten werde vergönnet werden. Wornach sich dieselbe also zu achten hat. Breslau den 29 September 1786.

Königl. Preuß. Bresl. Oberamts-Regierung.

(*Edictal-Citatio* des Leineweber Frier.) Vor der Oberschles. Oberamts-Regierung allhier wird die Anne Maria verehl. Leineweberin Frieerin geb. Folgnerin *ad instantiam* ihres Ehemanns, des Leinewebers Frier zu Falkenberg, wegen böslicher Verlaßung desselben vorgeladen, den 13 November, den 11 December *a. c.* und den 26 Januar 1787. und zwar in dem letzten *Termino sub præjudicio* vor dem Aßistenzrath Scheller in Person allhier zu erscheinen, die Ursachen ihrer Entfernung anzuzeigen, und in Entstehung der Sühne rechtliches Erkenntniß, bey ihrem ungehorsamen Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß die bösliche Verlaßung für erwiesen werde angenommen. die Ehe *in contumaciam* getrennt, und dem Ehemann die Rechte des unschuldigen Theils, und besonders die Erlaubniß, sich anderweitig zu verehlichen, werde vorbehalten werden. Brieg den 6 October 1786.

Königl. Preuß. Oberschles. Oberamts-Regierung.

(*Edictal-Citatio* der B. G. Hartmannschen Gläubiger.) Von den hiesigen Stadtgerichten werden alle und jede, welche an des hieselbst verstorbenen bürgerlichen Kürschner Benjamin Gottlieb Hartmann in ohngefähr 300 Rthl. nach dem gerichtlichen Inventario bestehendes *in Cridam* verfallenes Vermögen *ex quocunque capite* einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, vom 20 Oct. *c. a.* an gerechnet, binnen 9 Wochen, und zwar *ad Terminum peremtorium* den 22 December *a. c.* Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Müller als hierzu specialiter authorisirten Deputato an gewöhnlicher Stadtgerichtsstelle *ad liquidandum et justificandum prætensa, sub poena præclusi et perpetui silentii* entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, *convocirt* und vorgeladen, mit der Bedeutung, daß, wenn einer oder der andre der Benjamin Gottlieb Hartmannschen *Creditorum* allzuwei-

ter Entfernung oder andern legalen Ursachen wegen an der persönlichen Erscheinung verhindert werden, und es demselben an Bekandtschaft unter den hiesigen Justitz Commissarien fehlen sollte, sich derselbe entweder an den Herrn Justitz-Commissionsrath Rabsal, oder den Hrn. Justitz-Commissarius Kusche wenden könne, und denselben mit der benöthigten Information und Vollmacht versehen müsse. Gegeben Breslau den 29 Aug. 1786.

(Offener Arrest über das Vermögen des B. G. Hartmann.) Von Seiten der Breslauischen Stadtgerichte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß alle und jede, welche von dem hieselbst verstorbenen bürgerl. Kürschner Benjamin Gottlieb Hartmann etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften hinter sich haben, denselben oder den Seinigen nichts davon verabfolgen sondern solches längstens binnen 4 Wochen a Dato anzeigen, und mit Vorbehalt ihres daran habenden Rechtes *ad Depositum* abliefern, oder aber gewärtigen sollen, daß das Verbothwidrig *extradirte* zum Besten der Concurs-Massä anderweit beigetrieben werden, die gänzliche Verschweigung solcher Gelder oder Sachen hingegen, den unausbleiblichen Verlust, des daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes selbst nach sich ziehen wird. Wornach sich also zu achten. Breslau den 29 Aug. 1786.

(Zu verpachten.) Schloß Tost den 11 November 1786. Auf Instanz der Wittib Horrellischen *Creditorum* ist *Terminus unicus* zu Fortsetzung der Horrellischen Pacht, des Dorfes Ellguth, eines hohen Ofens, zwey Frischfeuer, vom 6 December *c. a.* bis dahin 1789. durch 3 Jahr *pro* 5ten December *c. a.* allhier Vormittags präfigiret, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

(Zu verkaufen.) Bergel bei Ohlau den 20 October 1786. Das Dohmprobsteyliche Prälatur Gerichte zu Bergel macht hierdurch bekannt, daß der 29 December 1786. 28 Februarii und 28 April 1787. *pro Terminis*, letzterer aber *peremtorie* zur *Licitation* um das zu Bergel gelegene Bier- und Brandtweinurbar, dem dazu gehörigen Kretscham, mit der Gastwirthschafts Ausschank, Schlächter- und Bäckerey-Gerechtigkeit nebst 10 Viertel Aussaat und 2 Wiesen, worauf 10 Fuhder Heu und 5 Fuhder Grunt gemacht werden, welche sämmtliche Realitäten und Gerechtigkeiten nach 5 *pro Cent* auf 4225 Rtl. 25 sgr. gerichtlich abgewürdiget worden, auf Verlangen des Eigenthümers davon Franz Hartmanns anberaumet worden. Kauflustige können zu Bergel auf dem herrschaftlichen Schloße daselbst in denen obgedachten 3 Terminen, besonders aber *in Termino peremtorio* den 28 April 1787. sich zur *Licitation* einfinden, ihre Gebote abgeben, und sodann die käuflich und erbliche Ueberlaßung dieser Realitäten mit Bewilligung des verkaufenden Theils an den Meist- und Bestbietenden gewärtigen

(Errichtung neuer Hypothequen-Bücher.) Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Hypothequenbuch des Städtel und Dorfes Troppiowitz, der Dörfer Geppersdorf, Schönwiese, Klein-Raaden, Naßiedel, Krastillau, Klemstein, Auchwitz, und Loewitz im Leobschützer, dann des Dorfes Wronin, und Mierzenczin im Toster Creiße auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen, und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten, regulirt werden solle. Es können daher alle diejenigen, welche dabei eine Interesse zu haben vermeinen, und ihren Forderungen die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenken sich binnen 4 Monaten bey dem Gerichtsamte melden, und ihre etwanigen Ansprüche näher angeben; sodann aber gewärtigen, daß bey künftiger Errichtung des Hypothequenbuches ihre Forderungen auf die dafür verhafteten Grundstücke gehörigen Orts eingetragen werden. Geppersdorf den 9 September 1786.

Nachtrag

Nachtrag ad No. 139. Sonnabends den 25. November. 1786.

Gelehrte Nachrichten.

Eben diese letzt verwichene Michaelismeße 1786. ist durch den Druck erschienen: Judenbibliotheck, erstes Stück, zum Besten jüdischer und christlicher Armen, in 8. 5 Bogen stark, kostet 4 Gr. der Pränumerations-Preiß aufs 2te Stück ist 3 Gr. Dieses Werkchen sagt, Recensent, verdient, selbst nur aus der Vorrede deßelben zu urtheilen, den Beifall des Publikums. Und zwar einmal wegen des gefühlvollen Herzens des Verf., indem seine Absicht dabei ist, die mancherlei Bedrückungen und andre Verfolgungen, unter welchen die jüdische Nation schmachtet, zu tilgen. Zum 2ten, wegen des edlen Endzwecks, den der Herr Doctor Salomon Hirsch Burgheim, erster promovirter und practicirender Arzt von jüdischer Nation in Leipzig, hierbei hat. Nämlich, da der Herr Verf. dieses Werkchens, durch eine besondre Ankündigung von der Leipziger Ostermeße 1785. auf dem Wege der dem Publiko vorgeschlagenen Pränumeration, sein Ziel in so fern bis jetzt nicht erreichen konnte; so erbot sich der Herr Doct. S. H. Burgheim, die Drukkosten vorzuschießen. Jedoch mit der ausdrücklichen Bedingung, den Ueberschuß, nach Abzug der Kosten, sowol unter die christlichen, als jüdischen Armen zu vertheilen. Welcher edelgesinnte Mensch, wird sich daher wol weigern, er sey welcher Religion er wolle, die Fortsetzung dieses Werkchens mit 3 Gr Vorausbezahlung zu befördern? hier in Breslau nimmt der Buchhändler Wilhelm Gottlieb Korn, auf 6 Monat 18 Gr. Pränumeration an.

In allen Buchhandlungen ist folgende so eben herausgekommene interessante Schrift zu haben: Aufklärung über wichtige Gegenstände in der Freymaurerey, besonders über die Entstehung derselben, ohne alle Schwärmerey, eigentlich nur für Freymaurer doch wird auch der, der Menschenkenntniß schäzt, viel interessantes darinnen finden. Aus der Loge *Puritas*.

(Zu verauctioniren.) Das Publikum wird benachrichtiget, daß den 6 December *a. c.* Früh um 9 Uhr in hiesigem Rathhäußlichen Fürstensaale verschiedene Sachen, als: Wäsche, Kleider, Meubles, ungefaste Steine, und eine Harfen-Uhre, gerichtlich verauctionirt werden sollen. Breslau den 24 Nov. 1786.

(Zu verauctioniren.) Kommenden Montag über 8 Tage den 27ten dieses werden auf dem Oberaccise-Amte hieselbst, Nachmittage um 2 Uhr, 3 Eymer Nieder-Ungerwein, 1 getragne silberne Taschenuhr, 3 Dutzend zinnerne Miederhacken, 8 Quart Landwein, und verschiedene Kleinigkeiten, für baare Bezahlung an die Meistbiethenden verkauft werden. Breßlau den 18 November 1786.

(Lotterie-Nachricht.) Bey der am 15ten dieses geschehenen Ziehung der 393ten Ziehung der K. Berliner Zahlenlotterie sind folgende No. 7. 24. 14. 43. 40. gezogen worden, die noch übrigen Ziehungen für gegenwärtiges Jahr geschehen den 6 December für die 394te, den 27 December für die 395te Ziehung. Der am Ende des Jahres zu publicirende Plan wird die schon festgesezte Ziehungen in dem Laufe desselben bekannt machen, und bey allen K. Lotterie-Einnahme-Comptoirs gratis zu finden seyn. Breslau den 20 Nov. 1786.

K. Pr. Gen. Lott. Inspection. Korn.

(Verlohrnes Lotterieloos.) Demnach das Billet R. S. 246 *a* 49. mit den Zahlen 13. 14. 63. 65. zur 393ten Ziehung angegebenermaßen abhanden gekommen, als wird hiermit angezeigt, daß der darauf gefallene Gewinn niemand anders als dem wahren Eigenthümer bezahlt werden wird. Breslau den 20 Nov. 1786.

K. P. Lotterie-Einnahme. Hentsch.

(Zur Nachricht.) Da zum Verkauf des von dem verstorbenen Lieutenant v. d. Knesebeck hinterlaßenen Rothschimmel Hengstes, Mecklenburgischer Art ein anderweiter Biethungs-Termin auf kommenden Dienstag als den 28ten dieses Monats anberaumet worden; so haben Kauflustige ihr disfälliges Gebot in der Stadt Berlin auf der Junkerngaße hieselbst Nachmittags um 2 Uhr abzugeben. Breslau den 22 November 1786.

Königl. Preuß. von Tauentziensche Infanterie-Regimentsgericht.

von Lüttwitz, Major und Commandeur — Schmiedicke, Auditeur.

(Lotterie-Nachricht.) Bey der am 20ten dieses Monaths geschehenen Ziehung der 3ten Classe der 18ten K. Berliner Classenlotterie sind in hiesigem Königl. Haupt-Lotterie-Comptoir nachfolgende Preiße gewonnen worden, als: 3 Preiße auf No. 7007. 10346. 19165. a 30 Rthl. 1 Preiß auf No. 16501. a 25 Rtl. 4 Preiße a 20 Rthl. auf No 4649. 7082. 26817. 67. 16 Preiße a 16 Rthl. auf No. 4630. 7020. 10330. 40. 72. 13403. 37. 83. 16537. 21786. 26803. 25. 88. 29243. 60. 87. 21 Preiße a 12 Rthl. auf No. 203. 25. 4635. 7044. 45. 59. 10336. 13429. 36. 40. 65. 69. 80. 85. 90. 19183. 21773. 26802. 29221. 96. 97. welche Beträge sofort erhoben werden können. Die Ziehung der 4ten Classe ist auf den 30 December dieses Jahres festgesetzet worden. Die Renovation der Loose kostet 4 Rthl. 10½ sgr. Courant, und muß solche bey Verlust des Anrechts bis den 23ten selbigen Monats geschehen seyn. Breslau den 24 Nov. 1786.

K. Pr. Gen. Lott. Insp. — Korn.

(Lotterie-Nachricht.) Bey der den 20 November zu Berlin geschehenen Ziehung der 3ten Classe 18ter Berliner Classenlotterie wovon der Extractbogen angekommen, sind folgende Gewinste in meiner Collecte gefallen, als: 1 Preiß a 200 Rtl. auf No 7456. 2 Preiße a 60 Rtl. auf No. 10242. 13201. 3 Preiße a 30 Rtl. auf No. 10150. 24195. 29533. 5 Preyße a 25 Rtl. auf No. 4357. 5421. 9735. 19657. 25618. 16 Preiße a 20 Rt. auf No. 179. 1746. 6236. 9793. 12143. 96. 12633. 15630. 96. 16878. 20028. 88 22781. 26327. 28984. 29578. 14 Preiße a 16 Rt auf No. 2431. 59. 4387. 5420. 8971. 10142. 15617. 18988. 20063. 22257. 22710. 69 23003. 28939. 69 Preiße a 12 Rtl. auf No. 104. 26. 74. 94. 1763. 97. 98. 2446. 3504. 7. 4337. 60 5423. 32. 34. 58. 66. 78. 6264. 7831. 92. 8902. 10. 14. 73. 9000. 9710. 87. 10155. 10297. 11308. 22. 51. 12118. 37. 83. 13208. 13554. 55. 14584. 90. 15620. 15681. 83. 16839. 79. 17576. 94. 19605. 81. 20074. 21809. 39. 54. 22253. 22782. 98. 23004. 25. 24144. 26319. 27607. 48. 79. 27773. 29362. 29543. 48. und 81. Die Gewinnste können Donnerstag den 30ten dieses gegen Einlieferung der Gewinnstloose sämtlich in Empfang genommen werden. Die Renovation zur 4ten Classe muß bey Verlust alles Anrechts bis zum 23 December geschehen da die Ziehung bereits den 30ten festgesetzt ist. Die Renovation für das ganze Loos ist 4 Rthl. 10½ sgr. für das halbe 2 Rtl. 5¼ sgr. für das Viertelloos 1 Rtl. 2 sgr. 8 d'. in Courant. Einige Kaufloose zu dieser vortheilhaften und soliden Lotterie stehen zu Diensten. Das gantze Kaufloos kostet 11 Rtl. das halbe 5 Rtl. 15 sgr. das Viertelloos 2 Rt. 22½ sgr. auch zur Berliner Zahlenlotterie können jederzeit alle beliebige Sätze bey mir gemacht werden. Von Auswärtigen Interessenten werden Briefe und Gelder gefälligst franco erwartet, prompte und acurate Bedienung kan sich jedermann gewiß versichert halten. Breslau den 24 November 1786. Johann David Wentzel, in der goldnen Crone am Ringe.

(Bücher-Anzeige.) In Gottlieb Löwens Buchhandlung in Breslau ist zu haben: Gedichte an den König Friedrich Wilhelm den Zweiten bei seiner Anwesenheit in Breslau, im October 1786 8. roh 5 sgr. gebunden 6 sgr. (Diese Sammlung enthält sowohl diejenigen Gedichte welche Sr. Majestät von den verschiedenen Corporationen in Breslau überreicht worden, als auch einige andere auf die Huldigung sich beziehende poetische Produkte.)

Weinachts-Cantilene, von Matthias Claudius, in Musik gesetzt von Joh. Fr. Reichardt, quer Fol. 786. 1 Rthl. Auch wird in gedachter Buchhandlung eine Subscriptions-Nachricht gratis ausgegeben: Hillmers Sammlung von Liedern zum singen am Clavier, und Bürdens geistliche Poesien betreffend.

(Zur Nachricht.) In Gottlieb Löwens Buchhandlung in Breslau wird ein Verzeichniß einer Büchersammlung, welche den 4ten December 1786. und folgende Tage verauctionirt werden soll, gratis ausgegeben.

(Bücher-Anzeige.) In Gutschens Buchhandlung wird verkauft: 1) der Erbauungsfreund, Auswahl und Beitrag 3s Bdchen. 8. 787. 10 sgr. 2) Kosmanns Handbuch der alten Erdbeschreibung, für angehende Erzieher und studirende Jünglinge 1s Bdchen. von Egypten, 8. 786. 13 sgr. 3) Friedrich der Große, ein Hymnus von Schubert, 8. 786. 1 Gr. 4) dem Nahmen Friedrich des Großen geheiligt von Wolgast, 8. 786. 1 Gr. Dann wird gratis ausgegeben: Gegenrecension des Buches, Liebe und Ehe in der Narrenkappe und im Philosophenmantel, an die Herren Verfaßer der schlesischen Provinzialblätter, als eine Beilage zur Litterair. Chronik.

(Pränumerations-Anzeige) Auf Ersuchen des Herrn Capellmeister C. P. E. Bach in Hamburg, mache ich hiermit die Herausgabe seiner 6ten Sammlung Rondos, Sonaten und freyen Fantasien fürs Clavier bekandt, welche künftige Ostermesse in zweierlei Schlüßeln gedruckt erfolgen wird. Der Pränumerations-Preiß ist 1 Rtl. 20 Gr. in Preuß. Courant. Ich nehme die Pränumeration bis Ende Januar an, und ersuche die Herrn Interessenten, mir bis dahin die Nahmen-Anzeige nebst Geldbetrag postfrei einzusenden; wobey ich noch zur Nachricht melde, daß der Herr Capellmeister mit diesem seinem 6ten Theil Sonaten rc. überhaupt seine gedruckten Clavier-Arbeiten, für jetzt und immer beschlüßt; daher es mir desto erfreulicher seyn sollte, wenn das letzte Stück seiner meisterhaften Arbeiten viele Theilnehmer unter den Freunden seiner Musik fände, und diesem lieben verdienstvollen Manne dadurch zum letztenmale ein öffentliches Zeugniß der Achtung dargebracht würde, um welche er sich bei allen wahren Kennern und Verehren der Tonkunst, so sehr verdient gemacht hat. Breslau den 4 November 1786.

Heinr. Siegmund Oßwaldt, wohnhaft im Pfarrhause bei St. Maria Magdalena.

(Zur Nachricht.) Die Herren David, und Springer werden sich beide künftigen Freitag als den 1 December sowohl auf dem hier noch wenig bekannten Instrument, *Corno Bassetto*, als auch Clarinette auf dem großen Redoutensaale hören laßen. Man gewärtiget sich von einer hohen Noblesse, und verehrungswürdigen Publiko destomehr eines zahlreichen Zuspruchs jeweniger dieses Instrument (*Corno Bassetto*) hier noch bekannt ist. Billets sind im Rautenkranz bey Herrn Eberding zu bekommen. Die Preise sind auf dem *Parterre* 12 Gr. auf der ersten Galerie 8 Gr. und oben 4 Gr. Der Anfang ist halb 6 Uhr.

(Landschaftl. Interessen-Ein- und Auszahlung.) Neisse den 6 Nov. 1786. Die Neiß-Grottkauer Landschaft macht hiermit bekannt, daß zur Interessen-Einnahme *pro* Termino Weinachten *a. c.* der 22. und 23te, zu deren Auszahlung aber der 27. 28. 29 und 30te December *a. c.* dann der 2. 3. und 4te Januar *a. f.* anberaumet sey.

(Zur Nachricht.) Christian Heinrich Jampert aus Liegnitz, empfiehlet sich allen hohen Gönnern und Freunden mit neuen Moden von Domesputz rc., diversen Flöhren, Blumen, Bändern, rc., verschiedene gestickte Sachen Chabraquen rc., feine Galanterie-Waaren und dergleichen. Logiret in der goldnen Gans.

(Diverse Galanterie-Waaren.) Chaudoir et Michel, von Berlin, empfehlen sich mit einem schönen Assortiment Damesputz und Galanteriewaaren nach der neuesten Mode, es bestehet in Kopfzeugen, Dormeusen, Palatinen, Mantillen, Manchetten, Flohr und flohrne

Tücher, Besatzungen auf Damenskleider, seidenen Bändern, feinen Blumen und Federn, neumodischen Dames-Moufs, gestickte Fracks für Herren, Stein- und silberne Schnallen, tombakne Dosen, Berloqs, Pettschafts, feine Manns-Manchetten, nebst dergleichen mehr. Ein Sortiment feine wohlriechende Pomade, wohlriechend Wasser und wohlriechenden Puder um einen billigen Preiß. Logiren bey Herrn Eberding im Rautenkranz auf der Ohlauischen Gaße.

(Verkauf eines Ritterguthes.) Da der Besitzer eines am Fuß des Gebürges belegenen beträchtlichen Ritterguthes entschloßen ist, solches aus freyer Hand zu verkaufen, so haben sich des Endes etwanige Liebhaber zu einem dergleichen Guth hier in Breslau bei dem Herrn Justitz-Commißionsrath Brassert, oder außerhalb hiesiger Stadt dem Herrn Kreiß-Deputirten und Landesältesten v. Crausz auf Schreibendorf, um weitere Nachrichten zu erkundigen.

(Verlohrner Pologneuserhund.) Es ist den 21ten dieses zwischen den Banden vom goldnen Creutze an bis gegen den Salzring ein alter schwarzer Pologneuserhund welcher zum Zeichen ein weißes Kälchen hat, verlohren gegangen, wer solchen aufgefangen, melde sich in der Zeitungs-Expedition gegen Erhaltung eines Recompances.

(Ochsen zu verkaufen.) Schloß Oßig bey Grottkau den 25 November 1786. Von Seiten des hießigen Wirthschaftsamtes wird einem geehrten Publiko bekannt gemacht, daß auf den 18 December früh um 10 Uhr 11 Stück schöne junge Ochsen welche bald zweijährig seyn werden, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden sollen, wornach sich ein jeder Kauflustiger zu richten hat.

(Steckbrief) Königl. Amt Strehlen den 20 November 1786. Der wegen Dieberey zur Untersuchung und Verhaft gezogene Dienstknecht, welcher sich Franz Schubert nennt, Catholischer Religion und vor einen Ausländer aus Böhmen gebürtig ausgegeben, ist dato aus hiesigem Gefängniß entlaufen. Derselbe ist dick untersetzter mittler Statur, trägt den Kopf gewöhnlich sehr zwischen die Schultern gebückt, hat braun verschnittene Haare ist mit einem etwas abgetragenen Zippelpelz, blau tuchnen Camisol und dergleichen Mantel, grau leinwandtnen Ueberhosen, weiß wollnen Strümpfen, schwarz ledernen Schuhen, einer alten schwarzen Pudelmüze bekleidet, und ist zwischen 25. bis 30 Jahre alt, hat eine etwas pohlnische Aussprache. Die resp. Gerichts Obrigkeiten werden hierdurch geziemend und dienstlich ersucht, nach selbiger Bezeichnung auf diesen entlaufenen Kerl genau zu attendiren, und Falls selbiger sich betreten läßt, ihn alsbald arretiren, und gegen Erstattung sämmtl. Kosten anhero abliefern zu laßen.

(Warnigungs-Anzeige.) Anne Marie Pätzoltin, aus Michelsdorf, Schweidnitzischen Creißes, ist wegen Verheimlichung ihrer Schwangerschaft, heimlicher Geburt, und dadurch verursachten Todes ihres Kindes, mit dem Schwerdte vom Leben zum Tode in Michelsdorf gebracht, und ihr Körper demnächst auf der Gerichtsstelle verscharrt worden. Schweidnitz, den 17 November 1786.

(Zu verkaufen.) Dibersdorf bey Frankenstein den 12 Nov. 1786. Der Lehns-Scholtisey-Besitzer Franz Hoffmann allhier, machet Liebhabern bekannt, daß er seine hieselbst besitzende Lehns-Scholtisey so 200 Scheffel über Winter säet, im besten Weitzenboden liegt, nebst Appertinenzien und Regalien, ingleichen eine dreygängige Mühle so wöchentlich drey Scheffel zinset, verkaufen will. Kauflustige können sich dahero bey ihm melden und das weitere erfahren. Auch ist er erbötig, den Halbscheid der Kaufgelder darauf stehen zu laßen.

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreymal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe, ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.